

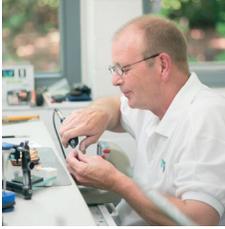
12. Ausgabe **2018-II**



**Zukunft im Team
Berufsorientierung für
Schüler und Praktikanten**

**Suter Dental Labor
Technik & Innovation**

**– Seminare und
Fortbildungen**



Film auf www.suter.de



Vorwort

Karen & Arne Suter



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit Freude und Motivation gehen wir in das nächste Quartal des Jahres 2018. In diesem Jahr haben wir einige Herausforderungen bewältigt. Unser Team zu erleben, war eine tolle Bestätigung und wir schauen mit Dankbarkeit auf die vergangenen Monate.

Dieses und vieles mehr lesen Sie in unserer aktuellen Ausgabe

Herzlichst

DENTAL Talk

12. Ausgabe **2018-II**

THEMEN

- KAREN SUTER
Glaube, Liebe, Hoffnung – diese Werte prägen mein Leben
- ST. LIBORIUS KLINGT
Übergabe der Jubiläums-Spenden
- SUTER - HOMEPAGE
Berufsorientierung für Schüler und Ausbildungsuchende
- BRUXANE
Knirschen ist eine extreme Belastung für Implantate und Zahnersatz
- BERICHT Ilona DÖRR WÄLDE
Erfahrungen vom Gästehausbau und warum die Liebe entscheidend ist
- TECHNIK
Neues vom 3D-Drucker
- SUTER DENTAL LABOR
365 Grad Zukunftssicherheit
- FESTIVAL
"zwischen den Stühlen 2018"
- TERMIN 20.03.2019
11. Ladies Dental Talk
- TERMIN 06.02.2019
Workshop Befestigung
- TERMIN 06.03.2019 / 25.09.2019
Seminar Provisorien
- TERMIN 18.09.20179
Regina Granz Abrechnungsseminar
- SUTER DENTAL LABOR
Terminplaner



Glaube, Liebe, Hoffnung – diese Werte prägen mein Leben

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ – dieses Bibelzitat aus 1 Korinther 13,13 war vor 21 Jahren unser Trauspruch. Mein Mann und ich sind heute noch davon überzeugt und fest im christlichen Glauben verwurzelt. Wie fest, wurde uns in den schweren Zeiten deutlich, die gerade hinter uns liegen.

Mein Problem war die Angst

Im letzten Winter hatte Arne einen schweren Skiunfall. Er brach sich fünffach das Becken. Während der Operation erlitt er einen massiven Blutverlust. Die anschließende Rekonvaleszenz dauerte lange. Er durfte das Bein nicht belasten, brauchte viel Hilfe und war körperlich sehr schwach. An seinem Arbeitsplatz fehlte er drei Monate.

Während der Zeit, in der Arne im Krankenhaus lag, war er zehn Tage lang nicht ansprechbar. Glaube, Liebe, Hoffnung – ja. Mein vorrangiges Problem aber war die Angst. Das Erlebnis seines Unfalls, die Erkenntnis, dass innerhalb einer Sekunde nichts mehr so ist, wie es vorher war, die Einsicht in die Verletzlichkeit unserer Existenz – das alles hat massiv Spuren in mir hinterlassen.

Auch die Angehörigen leiden

Wenn Menschen solche Schicksalsschläge zustoßen, können sie sich des Mitleids ihres Umfelds sicher sein. Dass aber auch die Angehörigen des oder der Kranken schwer daran zu tragen haben, vergessen viele. Der Patient erlebt seinen Unfall oder seine Diagnose sicherlich ebenfalls als Schock. Alles, was danach kommt, erfährt er jedoch als Heilungsprozess.

“ Unser Team war wunderbar. Kunden haben keine Einschränkungen bemerkt, das spricht für unseren guten Zusammenhalt. ”

Karen Suter

Nach Arnes Unfall war ich verzweifelt. Neben der Sorge um ihn quälten mich die Fragen: Wie schaffen wir die Pflege, sobald er wieder zu Hause ist? Wird er wieder ganz gesund? Wie kriegen wir seinen Ausfall im Betrieb kompensiert? Auch unsere Kinder haben unglaublich unter der Situation gelitten. Unser Sohn hat sich völlig zurückgezogen, konnte ganz schlecht damit umgehen, geschweige denn darüber reden.



Foto: Timm von Borstel

Der Rollstuhl war für einige Wochen ein Teil des Familienlebens. Mittlerweile ist er Vergangenheit und wir dürfen uns über einen segensreichen Heilungsverlauf freuen.

Das wird wieder!

Heute sieht die Situation zum Glück anders aus. Ich habe in vielen kleinen Schritten meine Ängste überwunden. Wir haben nach und nach wieder zu unseren alten Gewohnheiten zurückgefunden. Wir waren sogar schon wieder segeln – die Ärzte hatten irgendwann grünes Licht dafür gegeben und wir gingen mit aller Vorsicht und langsam vor. Unser Sicherheitsbedürfnis ist groß geworden. Und es gibt auch immer noch unangetastete Bereiche. Arne wird nie wieder Ski fahren! Fahrradfahren gehört jedoch schon wieder zur Selbstverständlichkeit.

Dieses Ereignis, so schlimm es war und so sehr unser Leben dadurch aus den Fugen geraten ist, hat auch sein Gutes: In jeder noch so schwarzen Sekunde fühlte ich mit jeder Faser meines Herzens, dass ich nichts unversucht lasse, um für meinen Mann, mich und unsere Kinder wieder in unser Leben hineinzu finden. „Das wird wieder“, sagte ich mir die ganze Zeit, trotz aller Angst. Dieser Unfall hat Arnes und meine Liebe, unsere Zuneigung und den Glauben aneinander wesentlich verstärkt. Er hat uns wieder näher zueinander gebracht. Wir haben uns in dieser schlimmen Zeit sehr stark aufeinander konzentriert, Überflüssiges über Bord geworfen und auf das geachtet, was uns wirklich wichtig ist. Das wirkt sich auch auf unser Leben als Familie aus: Wir gehen alle anders miteinander um, wohlwollend, positiv, achtsam, und verbringen mehr Zeit miteinander. Wir haben erkannt, was es uns bedeutet, zueinander zu stehen, zueinander zu halten und die Werte des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung zu wahren und zu leben. ■

Übergabe der Jubiläums-Spenden

Scheckübergabe für das Kirchenprojekt "St. Liborius klingt".



"Zum Jubiläum 85 Jahre Suter Dental Labor haben wir uns keine Blumen oder Präsente gewünscht. Wir haben um eine Spende zur Modernisierung der St. Liborius Kirche in Bremervörde gebeten"; so Karen und Arne Suter.

Diesem Wunsch sind viele Gäste und auch Kunden nachgekommen. Die gesamte Spendenhöhe wurde vom Suter Dental Labor noch einmal verdoppelt und die Gesamtsumme konnte dem Spendenzweck übergeben werden.

"Beschallung in Kirchenräumen ist eine hohe Herausforderung und wir freuen uns über die gelungene neue Soundanlage in der Stadtkirche", sagt Arne Suter

Tontechnik in klassischen Kirchen ist ein komplexes Thema. Es handelt sich in der Regel um Gebäude, zu deren Bauzeit man von natürlicher Akustik ausgegangen ist. Hohe und große Gebäudekomplexe mit langen Schalllaufzeiten sowie Verzögerungen und Überschneidungen von Schallsignalen. Aus dieser Kombination gibt es ein sehr diffuses Klangbild. Erlebt der Hörer einen hohen Anteil an Hall oder Echowiederholungen, ist die Sprachverständlichkeit oftmals sehr gering.

„St. Liborius klingt“ ist ein Projekt zur Entwicklung und Instandsetzung der Kirche in Bremervörde. Die Tonanlage war veraltet und mußte durch eine moderne Tontechnik ersetzt werden. Die St. Liborius Kirche ist ein Klangraum für die ganze Stadt Bremervörde und ihre vielfältigen Angebote.

Diese wichtige Investition konnte in diesem Jahr realisiert werden. Mit den Jubiläums-Spenden zum Suter Dental Labor und vielen weiteren privaten Spendern konnte der Einbau der neuen Soundanlage bereits realisiert werden.

Die Investitionssumme ist noch nicht vollständig erreicht Das Projekt braucht noch finanzielle Unterstützer.



Projektbericht:
„St. Liborius klingt“

Einen vollständigen Projektbericht zur Kirchenmodernisierung können Sie im Blogbeitrag auf der Laborhomepage www.suter.de lesen. Sie finden ebenfalls einen Link im QR-Code.

www.indd.adobe.com/view/fb3b7804-12c1-415f-b14a-475f7d8af569



Suter - Homepage

Berufsorientierung für Schüler und Ausbildungsuchende

Um Auszubildende zu gewinnen, reicht eine Zeitungsanzeige heutzutage längst nicht mehr aus. Auffällig, kreativ und vor allem authentisch muss es sein. Das Suter Dental Labor gewinnt seine Nachwuchskräfte ab sofort über eine eigene Azubi-Page. Diese widmet sich zukünftigen Auszubildenden und ihren Fragen rund um das Thema Ausbildung beim Suter Dental Labor.

Das Herzstück ist der "Azubi-Check", ein Quiz mit 12 Fragen um herauszufinden, ob der Beruf des Zahn-technikers zum Bewerber passt. Dazu gibt es Infos zum Berufsbild, zur Schule und viele Erklär- und Informationsvideos. Persönlichkeit und ehrliche Statements der Suter-Azubis laden dazu ein, sich direkt online im neuen Bewerbungsformular zu bewerben!

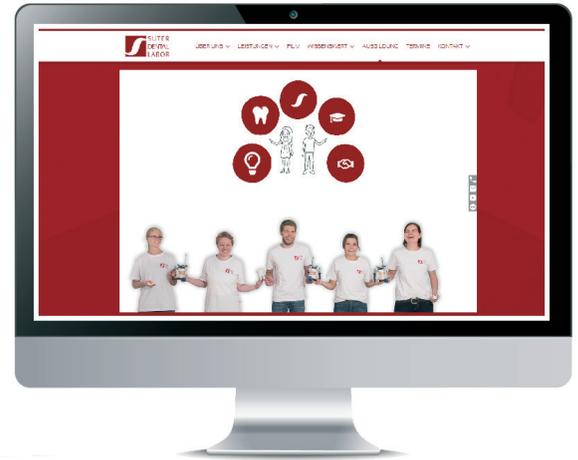
„Bei der Entwicklung haben wir ganz bewusst die Azubis einbezogen, um die Page so ansprechend wie möglich zu gestalten!“, so Arne Suter.



Das Azubi-Team hat die Inhalte der Ausbildungsseite selbständig entwickelt.

Besonders für Handwerksbetriebe ist die Ausbildungssituation mancherorts nicht ganz selbstverständlich. Die Ansprüche der Ausbildungssuchenden wachsen und die Betriebe sollen schon gut aufgestellt sein, um eine attraktive Ausbildung anzubieten.

Zeitgemäße Produktionsverfahren und ein innovatives Team sind gute Voraussetzungen um das Personal mit in die Zukunft zu nehmen. Herkömmliche Arbeitsmethoden werden von digitalen Fertigungsprozessen abgelöst.



In der Zahntechnik lernt der Auszubildende die klassischen Fertigkeiten, um im nächsten Lernprozess das digitale Design zu erlernen. Das Wachsmesser wird von der Computermaus abgelöst.

Selbstverständlich muss die Betriebsgröße auch die CAD/CAM-Fertigung und den digitalen Herstellungsweg für die Nachwuchskräfte zulassen. Diese Voraussetzungen bilden eine gute Grundlage für ein gesundes Wachstum des Betriebes.

Im Suter Dental Labor beginnt jedes Jahr ein Auszubildender. So kann sich das Mitarbeiterteam auf eine optimale Ausbildung des jungen Kollegen einstellen.

Das Bremervörder Labor bietet mit der Website www.suter.de „Ausbildung“ eine wichtige Orientierungshilfe für Schüler und Praktikanten. „Es wird in Zukunft wichtig sein, genau die richtige Person für unser Team zu finden. Es wird entscheidend sein, dass der junge Auszubildende den Beruf findet, mit dem er sich wohlfühlt und er seine Potenziale wirklich entfalten kann“, so Arne Suter.

Um die typischen Merkmale des Berufsbildes „Zahn-techniker“ kennenzulernen sind wichtige Informationen auf der Homepage zu finden. Es gibt informative Filme und Interviews und mit einem „Azubi-Check“ kann sich der Interessierte ein gutes Bild von den wichtigen Fähigkeiten machen. Und als Entscheidungshilfe bietet das Suter Dental Labor jetzt auch „Schnuppertage“ für suchende Schüler an. So kann sich der junge Suchende ein direktes Bild vom Beruf machen. Selbstverständlich kann man sich gleich auf der Homepage für einen „Schnuppertag“ oder ein „Praktikum“ bewerben.

Schauen Sie mal rein www.suter.de/ausbildung

Knirschen ist eine extreme Belastung für Implantate und Zahnersatz

Die Schienentherapie ist aus der täglichen Praxis und der klassischen Behandlung bei Bruxismus nicht mehr wegzudenken. Kurzfristig kann und wird hiermit dem Patienten geholfen und eine weitere Zahnschädigung vermieden. Aufgeklärte Patienten suchen jedoch immer mehr nach zusätzlichen, neuen und besseren Behandlungsmethoden.

Biofeedback gewinnt in der modernen Patientenbehandlung zunehmend an Bedeutung, auch in der Bruxismusbehandlung. Immer mehr Patienten suchen nach Lösungen um nicht nur Ihre Zähne zu schützen sondern auch um Ihren Körper von der destruktiven Verhaltensweise Knirschen abzuhalten.

Hier sucht man Hilfe z.B. bei Stirnbändern und anderen EMG-Geräten (Elektromyogramm), die z.B. mittels akustischem Signal bei Kontraktion der Kaumuskeln einen Alarm aktivieren. Selbst Botox und auch Schwachstrom, der durch aufgeklebte Pflaster übertragen wird, werden verwendet um sich von dem nächtlichen Knirschen abzubringen.

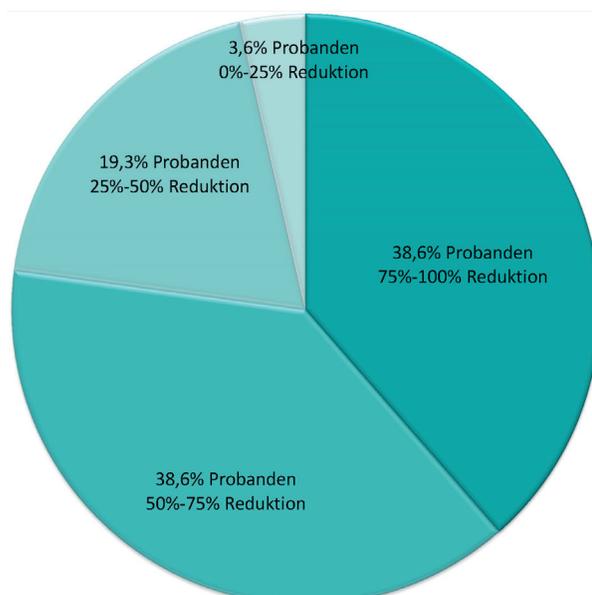
Nach langjährigen Forschungen ist es bruXane gelungen den wichtigen und unerlässlichen Ansatz der Aufbissschiene mit den modernen Behandlungsmöglichkeiten von Biofeedback zu vereinen. Das Biofeedback wirkt zeitgleich und direkt am Ort der Fehlhandlung.



bruXane beinhaltet die Vorteile einer klassischen Aufbissschiene und den modernen Erkenntnissen des Biofeedback. Damit bleibt der gesamte Behandlungserfolg in den Händen des Zahnarztes und der Bruxist profitiert von der neuesten Technik kombiniert mit einer zahnärztlichen Behandlung. Therapeuten aus anderen Fachrichtungen und Patienten wenden sich auch direkt an bruXane. Wir benötigen hierfür weitere kooperierende Zahnärzte.

Anwenderfreundlich für den Patienten und den Zahnarzt! bruXane muss nicht programmiert werden und ist einfach in der Handhabung. Veröffentlichter Bericht über bruXane

In der Ausgabe 2017;9(3) des CMF (Journal of Craniomandibular Function) ist ein spannender Artikel "Therapie des Bruxismus mit Biofeedbackapparatur" von Dr. med.dent. Klaus-R. Hoeffler erschienen. Sie können den Artikel auf der Quintessence-Homepage erwerben oder kostenfrei über diesen Link <https://cmf.quintessenz.de/index.php?doc=abstract&abstractID=39127> downloaden



bruxane®

Reduktion Knirschaktivität (%) (1) (2)

(1) Gesamte Knirsch-Dauer pro Stunde
(2) Verteilung der Probanden (n=83)

- Bei 77% der Probanden wurde die Knirsch-Aktivität mehr als halbiert.
- Die Reduktionen wurden innerhalb weniger Wochen bzw. Nächten erreicht.
- Die besten Ergebnisse zeigen sich bei Bruxisten mit einer hohen Knirsch-Aktivität.

bruxane[®] macht den Körper auf sein Knirschen aufmerksam

- wenn man knirscht, erfolgt sofort eine sanfte Vibration im Gaumenbereich und ein leiser Summton
- Ansprechen von zwei Sinnen (Tast- und Hörsinn)
- dies reduziert nachweislich die Anzahl UND Dauer der Knirsch-Ereignisse



Funktionsweise

- Bei entsprechendem Kaudruck wird sofort eine Vibration im Gaumenbereich und ein Summton über Knochenleitung wahrnehmbar (im Unterbewusstsein während des Schlafs).
- Sobald der Kaudruck nachlässt, stoppt auch die Vibration.
- Dieser Effekt (Reduktion der Knirsch-Aktivität) ohne und mit Biofeedback kann bei bruxane personal („Data“) grafisch ausgewertet werden.

erhältlich in zwei Varianten: "bruxane 2go" und "bruxane personal"



"bruxane 2go" als Testphase



"bruxane personal" im Set mit Akkuladegerät in zwei Varianten "Basis" ohne Datenauslese sowie "Data" mit Datenauslese.

Weitere Infos finden Sie unter www.bruxane.de
oder sprechen Sie direkt Zahntechnikermeisterin Karen Suter an. Tel: 0 47 61 - 20 44

Erfahrungen vom Gästehausbau und warum die Liebe entscheidend ist.

Gerade wird die erste Bettwäsche für das Gästehaus angeliefert. Das Gästehaus team und ich sind sehr aufgeregt. Am Wochenende kommen die ersten Gäste zum probeschlafen. Viele Kleinigkeiten sind noch zu erledigen und die Putzfirma wird kurz vor der Anreise des ersten Gastes die Erstreinigung abschließen. Wir hoffen und bangen, dass alles rechtzeitig fertig wird.

Ein Bauprojekt erscheint unerwartet auf der Agenda

Nachdem das erste Zimmer bezugsfertig ist macht sich langsam Erleichterung breit. Abends sitze ich in unserem Wohnzimmer und schaue auf das wunderschöne Gästehaus gegenüber. Wie in einem Film läuft die Bauzeit vor meinem inneren Auge ab. Begonnen hat die Geschichte Mitte vorletzten Jahres in unserer Küche. Für unsere Vision bot der Gutshof alles, was wir uns erträumten. Nur die Übernachtungsmöglichkeiten für die Seminarteilnehmer fehlten. Wie ein Wunder war es möglich, auf der Grundfläche eines abgebrannten historischen Gebäudes einen Neubau zu errichten.

Wenig später sitzen in Bonn Vertreter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Architekt und Rainer und ich um einen großen Tisch und schmieden Pläne. Ich bin in dieses Projekt hineingerutscht und spüre, dass ein großes Abenteuer beginnt. Begeistert verfolge ich die Planungsphase und darf meine Vorstellungen mit einbringen. Alle Beteiligten sind restlos überzeugt von dem Resultat. Im Dezember soll es mit dem Bau dann losgehen.

Das Projekt kostet mehr als erwartet

Der Dezember rückt immer näher und es tut sich die erste große Hürde auf: Es müssen Energieversorgungsleitungen verlegt werden, die durch das Grundstück laufen. Diese Arbeiten brauchen Zeit. Dann gefriert die Erde. Endlich im März kommen große Geräte auf den Hof und setzen die Bodenplatte für das Gästehaus. Jetzt kann der Rohbau beginnen. Am 1. September soll es bezugsfertig sein.

Es bleibt nicht bei der einen Verzögerung. Langsam bekomme ich mehr Einblicke in die Baubranche. Bei vielen Firmen sind die Auftragsbücher voll. Das ist schön für die Firmen. Doch es erschwert, die passenden Firmen für die nötigen Arbeiten innerhalb der geplanten Zeitfenster zu finden. Dadurch geraten Prozessabläufe aus der logischen Reihenfolge. Die Fenster lassen sehr lange auf sich warten und wochenlang regnet es in Strömen. Dadurch werden die Wände feucht und der Innenausbau kann nicht weitergeführt werden.

Bis zu 20 Angebote holt die Stiftung ein, damit der finanzielle, zeitliche und ästhetische Rahmen passt. Viele Details müssen mit dem Bauträger, dem Architekt und den ausführenden Firmen abgestimmt werden. Das kostet Zeit. Alle geben ihr Bestes, dennoch wird langsam klar: Am 1. September wird niemand in diesem Gästehaus schlafen. Immer öfter fühle ich mich am Ende des Tages ohnmächtig. Trotz aller Bemühungen schiebt sich die Fertigstellung weiter nach hinten. Mittlerweile ist es Dezember und es sieht so aus, dass Ende Januar tatsächlich der Bau abgeschlossen sein wird. Doch es kommen noch diverse Pannen. Heizkörper, die endlich geliefert werden, sind nicht funktionstüchtig und müssen komplett ausgetauscht werden. Das Streichen der Wände mit Kalkfarbe braucht viel länger. Endlich sind die Zimmer gestrichen, der Boden ist gelegt und die Möbel sind angeliefert – da bricht ein Heizungsrohr und ruiniert zwei Zimmer. Mit all den Details möchte ich Sie nicht langweilen. Denn jetzt endlich ist es so weit: Die ersten Gäste werden am Wochenende einziehen. Endlich ist auch der Laubengang beleuchtet, damit niemand stolpert. Rainer und ich freuen uns riesig. Es sieht so schön aus. Spät am Abend stellen wir fest: Das Licht geht nicht mehr aus. Es stellt sich heraus, dass die Bewegungsmelder einen Schaden haben und ausgetauscht werden müssen. Als ich das höre, muss ich lachen.

Die Geschichte lehrt, worauf es ankommt

SMir wird bewusst, wie wichtig, neben allem Fachlichen, der Mensch und seine emotionale und soziale Kompetenz ist. Wenn die äußeren Umstände über einen längeren Zeitraum sehr herausfordern, spielt das Nervenkostüm eine große Rolle. Es braucht einen langen Atem, um nicht gleichgültig zu werden. Ich beobachte zwei Strudel:

1. Die Strudel nach unten

Ich komme auf die Baustelle und verständlicherweise klagen Arbeiter über die aktuellen Probleme. Mit der Zeit werden daraus Anklagen wie beispielsweise „Der ... hat gefuscht!“, „So eine Chaos-Baustelle!“, gefolgt von Beschuldigungen: „Der Architekt hat ...“, „Die Baufirma hat ...“, „Der Fensterbauer hat ...“ Bei allen wächst die Haltung: „Ich kann ja nichts dafür, die andern sind schuld.“ In einer Atmosphäre der gegenseitigen Beschuldigung entstehen Diskussionen, die alle Beteiligten eher verwirrt als handlungsfähig zurücklassen. Immer mehr Engpässe entstehen und im schlimmsten Fall geht dann gar nichts mehr.

Obwohl ich nur Mieterin bin und es als großes Geschenk empfinde, dass Rainer und ich mitgestalten dürfen, erlebe ich nach langen Sitzungen, die auch mich mit mehr Fragen als Antworten zurücklassen, wie ich mich bei Selbstzweifeln ertappe. Manchmal fühle ich mich erschöpft. Tief in mir ist mir aber klar: Es gibt nur eine Möglichkeit, wie es weiter gehen kann – dranbleiben und nach vorne gehen. In stillen Momenten am Abend oder in der Nacht höre ich die Stimme in mir, die in all den Herausforderungen dennoch voller Hoffnung und Vertrauen bleibt.

2. Der Strudel nach oben

Diese Stimme erinnert mich an das große Bild. Ich bin hier auf diesen wunderschönen Gutshof gezogen, damit Menschen ein Stück Heimat, Schönheit, Ruhe und Inspiration erleben. Wenn ich am Abend nach Westen blicke, sehe ich trotz Dauerregens plötzlich ein unglaubliches Farbenspiel. Ja, genau, schau Dir an, was ist, was auch auf der Baustelle schon geworden ist, wie schön es hier ist. Ich fühle mich erfrischt und freue mich sogar wieder. Dann denke ich an all die Menschen, die sich hier beteiligen. So viele haben wochenlang, trotz der schlechten Wetterverhältnisse und der Engpässe, treu weitergearbeitet. Ich habe großen Respekt vor dieser Leistung. Langsam kehrt wieder Klarheit ein. Neue Kreativität keimt auf und ich bin wieder entscheidungsfähig. Das nächste Telefonat mit dem Architekten oder mit dem Ansprechpartner der Stiftung verläuft zielorientiert. In dieser Haltung kommen mir Ideen und ich erlebe, wie wir gemeinsam nach Lösungen suchen. Es fällt auch viel leichter, um Hilfe zu bitten. Ein Wir-Gefühl entsteht, und tatsächlich, zwar später als erhofft, sind z. B. am Ende der Woche wunderschöne Waschtische eingebaut und es kann weitergehen.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich rede hier nicht von Affentaktik: Wenn es Probleme gibt einfach nichts hören, nichts sehen und nichts sagen. Die Folgen von Verzögerungen oder Fehlern sind herausfordernd, da gibt es nichts zu beschönigen. Vor allem ist die Kommunikation bei vielen Beteiligten

sehr herausfordernd. Es entstehen Missverständnisse, die im Sinne des Zieles negative Konsequenzen haben. Alle Beteiligten werden mental an Grenzen geführt. Auch finanziell ist es aufregend. Die Baukosten für den Bauherrn sind viel höher als kalkuliert. Und wir konnten zusehen, wie unsere Liquidität schrumpfte.

Doch ob wir an diesen Herausforderungen wachsen und am Ende ein schönes Ergebnis genießen können oder scheitern und aufgeben – dafür entscheidend ist für mich die Kraft der Liebe.



Ilona Dörr - Wälde,

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Rainer Wälde hat sie die Gutshof-Akademie, ein Ausbildungszentrum für mittelständische Unternehmer entwickelt. Seit 2012 veröffentlicht Ilona Dörr-Wälde regelmäßig Blogbeiträge, Video-Podcasts und Magazine zum Thema "Authentisch leben" und "Kloster auf Zeit".

Diese Liebe Gottes, die uns unabhängig von aller Leistung sagt, dass alles gut wird, ist wie eine nie versiegende innere Quelle. Die Stimme, die jeden Morgen neu sagt, vertraue heute auf meine Hilfe, und diese Hoffnung, die die Bedeutung der Vision immer neu sucht – sie geben die Kraft, immer wieder auf Neue motiviert anzupacken. Aber auch die Gunst der Stifter, der Mitgestalter und der Kunden führt zum Gelingen. Dankbar bin ich für alle Hilfe, die wir in den vergangenen Monaten erfahren haben.

Am vergangenen Wochenende fand die erste Etappe der Jahresreise im „Kloster auf Zeit“ statt. In der Abschlussrunde beschrieb eine Teilnehmerin die Schönheit, die sie hier erlebt hat, und ein anderer freute sich an der Liebe zum Detail und der guten Atmosphäre in den Zimmern und auf dem ganzen Gelände. Das berührte mich tief. Die Vision wurde Wirklichkeit und die Liebe bleibt. ■



Neues vom 3D-Drucker

Individuelle Löffel mit höchstem Standard. Zukunft schon jetzt!



Vorteil:

- gleichbleibend hohe Qualität
- optimale Positionierung des Löffelgriffs
- Design nach Modellscan
- Retensioelemente einsetzbar
- Platzhalter für Implantate
- reproduzierbare Ergebnisse

Eine weitere Innovation im Elbe-Weser-Dreieck

Die Fertigung von individuellen Löffeln aus dem 3D-Drucker wird schon vielerorts erwartet. Jetzt geht es einen Schritt weiter. Das Suter Dental Labor wird noch in diesem Jahr mit der Produktion von individuellen Löffeln im Design- und 3D-Druckverfahren beginnen.

Möglich ist dieser Fortschritt jedoch nur durch die Entwicklung einer speziellen Konstruktions-Software. Die Software wurde gemeinsam mit Laboren aus dem CompeDent-Verbund realisiert. Da es am Markt keine Spezialsoftware zur Herstellung von Löffeln gab, oder diese nicht ausreichend und prozessoptimiert zu erwerben gab, haben sich mehrere führende Dentallabore zusammengetan, um dieses Ziel zu realisieren. Das Suter Dental Labor freut sich, Teil dieser Innovationspartner sein zu dürfen. Das Spezialprogramm läuft bereits in der Designabteilung und das Team wartet nur noch auf einen weiteren 3D-Drucker. So kann die Fertigung noch in diesem Jahr beginnen. ■



Zahntechnikermeister Ulrich Schloh in der Programmeinweisung durch Ralph Requier.



Begeistert vom Design und der optimalen Handhabung mit hervorragenden Ergebnissen.



Unsere Kunden wollen von uns Lösungen, die passen: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Und das nicht nur hier und heute, sondern auch noch in 10, 15 und 20 Jahren. Diese Form der 365 Grad Zukunftssicherheit geben wir sehr gerne und nach besten Kräften.

„Passende Lösungen“ – dazu gehört aber nicht nur der Zahnersatz, den wir liefern, sondern die Gesamtheit unserer Prozesse: Qualitätsmanagement, Rechnungswesen, Mitarbeiterführung, Materialnachweise, Einhaltung aller Richtlinien und Gesetzmäßigkeiten.

Wir bleiben up to date

Um all diese Prozesse und die daraus hervorgehenden Produkte an 365 Tagen im Jahr liefern zu können, halten wir uns auf dem modernsten Stand der technischen Möglichkeiten. Wir sind bereit, andere Wege zu gehen, wir testen neue Materialien und Verfahren, sind offen für Veränderungen jeglicher Art. Wir leben in einer Zeit, in der ohne diese Veränderungsbereitschaft nichts geht – denn wir können immer weniger abschätzen, was die Zukunft bringt. Wenn wir weiterhin am Markt bestehen wollen, müssen wir schnell handeln. Wir können unseren Betrieb nicht so führen, als sei in den letzten 20 Jahren die Zeit stehengeblieben. Deshalb machen wir Fortbildungen zu aktuellen Themen, fachlich und unternehmerisch. Und wir lassen uns coachen, unternehmerisch und persönlich.



365° Zukunftssicherheit

Wir stellen uns aber nicht nur auf die Bedürfnisse des Marktes und unserer Kunden ein, sondern auch auf die unserer Mitarbeiter. So haben wir beispielsweise ein "New-Work-Camp" besucht. Dort trafen wir viele andere Unternehmer, die ebenso wie wir immer wieder vor der Herausforderung stehen, Auszubildende zu finden. Wir haben uns intensiv



damit beschäftigt, wo und wie wir junge Menschen – die ganz anders ticken als beispielsweise die jungen Menschen vor zehn Jahren – ansprechen und abholen müssen, damit sie sich für eine Ausbildung bei uns entscheiden können.

Unermesslich hilfreich: Austausch auf Augenhöhe

Auch der Austausch unter Kollegen auf Innungsebene gehört für uns dazu, damit wir die 365 Grad Zukunftssicherheit bieten können. Es geht darin um gegenseitige Weiterbildung, um Vergleich. Welche neuen Materialien und Werkstoffe gibt es? Wie verändern sich Lieferanten? Wer greift in unsere Märkte ein? Welche berufspolitischen Entwicklungen gilt es zu berücksichtigen? Hier seien nur als ein Beispiel die medizinischen Versorgungszentren (MVZ) genannt – diese Einrichtungen sollen eine günstigere medizinische Versorgung gewährleisten, sorgen in der Realität jedoch oft dafür, dass die Qualität der Versorgung leidet. Hierzu müssen wir uns positionieren.

Wir wissen: Wenn wir in der Führung unseres Betriebs bequem werden und uns auf unseren Lorbeeren ausruhen, dann schaden wir damit unseren Kunden und Patienten – die von uns nicht nur heute Spitzenleistungen erwarten, sondern auch noch in 10 oder 15 Jahren. Das ist uns aber keine Last, sondern Ansporn und Freude. Mehr als das: Es erfüllt uns zutiefst. Denn nur so können wir Spuren hinterlassen. ■

Zwischen den **STÜHLEN**

Festival auf der Kulturbühne im MöbelMarkt



Sa. 27.10.2018
Steve Baker Band
Singer/Songwriter, Blues, Rock



Mo. 05.11.2018
Michael Fitz
Tour: „Jetz' auf gestern 2018“



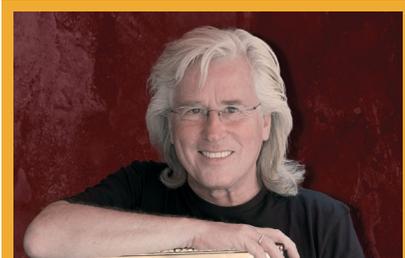
Fr. 16.11.2018
Fettes Blech ABBA
Schwedenpop im Bigband-Sound



Sa. 17.11.2018
DU Herr Lampio & James Johnston



Fr. 23.11.2018
Lucy van Kuhl
Klavier - Chanson - Kabarett



Sa. 24.11.2018
Kim Merz
Songs & Stories zwischen
Rockpalast, Disco und ZDF Hitparade



Fr. 30.11.2018
& **Aleeza Lynn**
Ben Moske Band



Sa. 01.12.2018
Denise Gordon
Jazz Lips Quintett



**Kulturbühne
im MöbelMarkt**
Bremer Straße 11
27432 Bremervörde

Kartenvorverkauf:

Buchhandlung Morgenstern und BBG-MöbelMarkt
Karten online buchen: www.spkrb.de

Veranstalter:



Gefördert durch die



Stiftung der Sparkasse
Rotenburg-Bremervörde

Sa. 27.10.2018	Steve Baker & Band	VVK 17,- €
Mo. 5.11.2018	Michael Fitz	VVK 20,- €
Fr. 16.11.2018	Fettes Blech ABBA	VVK 12,- €
Sa. 17.11.2018	& DU Herr Lampio & James Johnston	VVK 12,- €
Fr. 23.11.2018	Lucy van Kuhl	VVK 17,- €
Sa. 24.11.2018	Kim Merz	VVK 17,- €
Fr. 30.11.2018	& Aleeza Lynn & Ben Moske Band	VVK 12,- €
Sa. 01.12.2018	Denise Gordon and Jazz Lips	VVK 17,- €

www.tandem-brv.de

11. Ladies DENTAL Talk 2019 *in Stade*

Inspiration
Motivation
Erfolg

11. ladiesdentaltalk Stade - am 20. März 2019 in Stade

Gastgeberin ZTM Karen Suter (Suter Dental Labor)

Beim ladiesdentaltalk, initiiert von EU-Unternehmens-botschafterin Dr. Karin Uphoff, können Sie sich mit Kolleginnen über aktuelle Entwicklungen in der Zahnmedizin austauschen und erhalten von ausgewählten Expertinnen der Dentalbranche wertvolle Impulse für Ihr Berufs- und Privatleben.

Spannende Impulsgeberinnen und Unternehmerinnen aus unserer Region inspirieren zum Querdenken. Ob persönliche Herausforderungen, Niederlagen oder Erfolge: Genießen Sie die offenen und intensiven Gespräche in besonderen Locations bei ausgesuchten Menüs. Teilen Sie Ihre Erfahrungen und lernen Sie von und mit den anderen Teilnehmerinnen. Denn gemeinsam sind wir stark.



WANN: Mittwoch, 20. März 2019, 17 bis 21.30 h
WO: Restaurant Knechthausen, 21682 Stade
WAS: Sektempfang, 3-Gänge-Menü, fachliche und unternehmerische Impulse, Austausch, Netzwerken, Von- und Miteinanderlernen

Wir freuen uns auf Sie und einen intensiven sowie anregenden Abend.

Karen Julia Suter

Zum Anmeldeformular:

www.ladies-dental-talk.de/stade

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sie erreichen uns per E-Mail an info@ladies-dental-talk.de oder telefonisch unter 0 64 21 / 4 07 95-22.



**Regionalinitiatorin
Karen Julia Suter**

**11. Ladies Dental Talk
Mittwoch 20. März 2019
17.00 - 21.30 Uhr, Stade**

Teilnahmebeitrag:

- 99 Euro regulär
 - 79 Euro für Kundinnen von Suter Dental-Labor
 - 79 Euro für Kundinnen der apoBank
 - 79 Euro für Kundinnen von PVS dental
 - 89 Euro für Mitglieder Dentista / ZfN
 - 89 Euro für Mitglieder BuKiZ / DGKiZ
 - 79 Euro für Existenzgründerinnen, Assistenz-Zahnärztinnen und BdZA-Mitglieder
 - 49 Euro für Zahnmedizin-Studentinnen
- Für Ihre Teilnahme erhalten Sie

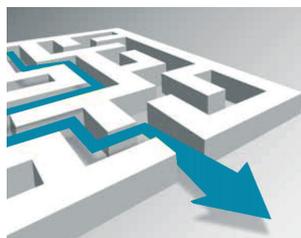
4 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK.



Seminar / Team

Der Workshop für das Praxisteam

Die Prozesskette muß stimmen.



Raus aus dem Befestigungs-Labyrinth

Die Prozesskette muss stimmen.

In diesem 3-stündigen Workshop möchten wir Ihnen viele nützliche und praktische Informationen rund um das Thema „Adhäsive Befestigung von Keramikrestorationen“ vermitteln. Sie können dabei auch das Handling verschiedener Ivoclar Vivadent-Befestigungsprodukte selbst testen.

Aus dem Inhalt:

- Ivoclar Vivadent-Produkte für alle Fälle rund um die adhäsive Befestigung
- Auswahl des geeigneten Befestigungsmaterials
- Die optimale Vorbehandlung der Restauration
- Die optimale Vorbehandlung der Kavität
- Tipps und Tricks zur praktischen Anwendung von Ivoclar Vivadent-Befestigungsmaterialien

Der Workshop findet im Suter Dental Labor statt. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf **max. 8 Personen** beschränkt ist.



ivoclar
vivadent
passion vision innovation

für Praxisteam

Referent: Yvonne Hustedt

Termin: Mittwoch 6. Februar 2019 - 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr

Kursgebühr: **kostenfrei!**

Teilnehmerzahl max. 8 Personen



Seminar / Team

Seminar Provisorien

Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

zwei
Termine

Auszubildende, Einsteiger oder Wiedereinsteiger wünschen sich ein Seminar ganz nach ihren Anforderungen. Das Kompaktseminar zum Thema „Provisorien“ bietet eine Lösung für motivierte Zahnarthelferinnen. In diesem Workshop können die Fragen gestellt werden, die mich weiterbringen. Mit den Fachreferenten der Firma VOCO haben wir ein TEAM, welches sich besonders den Einsteigerfragen Zeit nimmt. Mit dem Seminar sollte man fit für die Praxis sein!

Auf der Veranstaltung wird jeder Teilnehmer anhand von Modellen und einer vorherigen Abdrucknahme verschiedene Provisorien herstellen. Jeder hat so die Möglichkeit, die für sich beste Methode oder Technik herauszufinden. Eine umfangreiche Präsentation begleitet den Workshop ebenso wie eine anschließende Diskussion, sodass die Eigenschaften und Möglichkeiten des Arbeitens mit modernen K & B - Materialien gemeinsam herausgestellt werden.

BITTE BEACHTEN:

Folgende Materialien sind bitte zu dem Workshop mitzubringen: Alginatebecher, Alginate-Anrührspatel, OK-Abformlöffel für Alginate (perforiert oder Rim-lock, Größe 3), Skalpell oder anderes Schneideinstrument für Alginate, Heidemann-Spatel, Kugelstopfer in mittlerer Größe, starke Sonde und Ihre bevorzugten rotierenden Instrumente für die Ausarbeitung der Provisorien.



Im Rahmen des Workshops erhält jeder Teilnehmer ein Geschenkpaket im Wert von ca. 110,- €, um die angewendeten Materialien im Anschluss direkt in der Praxis weiter testen zu können. In der Teilnehmergebühr von 99,- € incl. MwSt. sind das Geschenkpaket sowie die Bewirtung während der Veranstaltung enthalten. Eine Rechnung wird Ihnen zugesendet.

Mittwoch 06. März 2019
sowie 25. September 2019

Start - Seminar Provisorien

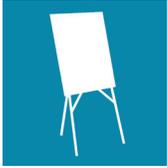
Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

Referent: Nadine Abeling Fachreferentinnen der Fa. VOCO Cuxhaven

Termine: 6. März 2019 - 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr im Suter Dental Labor

25. September 2019 - 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr im Suter Dental Labor

Kursgebühr: 99,-€ incl. MwSt. incl. Warenpaket im Wert von 110,-€ ohne Berechnung!



Fortbildung

Regina Granz - Abrechnungs-Seminar

**Das Wichtigste
für's Jahr**

Der Klassiker im Veranstaltungsjahr 2019: **Regina Granz - Abrechnungs-Seminar**. Vielen Praxisteams ist sie durch ihre zahlreichen Aktivitäten als Referentin bereits bekannt. Alle anderen, die sie noch nicht persönlich kennen, sollten sie kennenlernen.

Themenübersicht:

- aktueller Stand der gesamten Abrechnung
- Neukommentierungen und Beschlüsse
- der ständige Ärger mit den PKVn
- Informationen und Tipps zu Erstattungsproblemen
- Berechnen, Begründen und Bekommen!

Anhand von Falldarstellungen üben und diskutieren wir die obigen Themen.

Eigene Fragestellungen können gern mitgebracht werden.

Wir bitten zu beachten, dass bei der Platzvergabe die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt wird.



Regina Granz Abrechnungsspezialistin, ausgebildete ZFA und ZMF/Praxismanagerin.

In Zusammenarbeit mit der ZA-Nord Stade

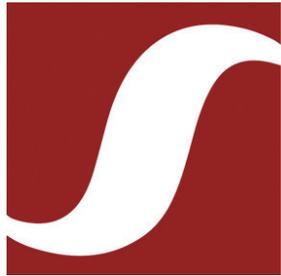
exakt was
ich brauche



**Persönlich
verstanden**

für Zahnärzte und Praxisteam

Referent:	Regina Granz Abrechnungsexpertin
Termin:	Mittwoch 18. September 2019 - 15⁰⁰ bis 18.30 Uhr
Fortbildungspunkte:	2 entsprechend der Leitzätze der BZÄK und DGZMK
Kursgebühr:	99,-€ incl. MwSt - incl. Seminarbuffet



SUTER
DENTAL
LABOR

Telefon: 0 47 61 - 20 44

Terminplaner

Der erste Tag (1+) ist der Anlieferungstag und wird durch die Labortage ergänzt.



Vorbereitung

Arbeitsvorbereitung

1 + 1 Modell
1 + 1 Funktionslöffel
1 + 1 Indivlöffel
1 + 1 Bißschablone



Teleskop

Teleskopkrone

1 + 4 Primärteleskop
und Indiv/Biß
1 + 10 Gesamtanprobe
(Sek-Teile, MG, Wachsenprobe)
1 + 4 - Fertigstellung



Krone

Krone

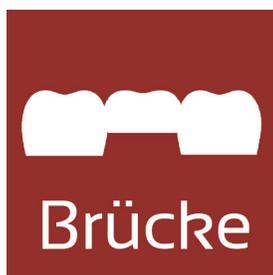
1 + 4 NEM
1 + 5 VOLLKERAMIK
1 + 7 GOLD
1 + 5 VOLLKERAMIK Inlay



Kombi

Anker / Geschiebe etc.

1 + 4 Kronengerüste
und Indiv/Biß
1 + 10 Gesamtanprobe
(Kronen fertig, MG, Wachsenprobe)
1 + 4 - Fertigstellung



Brücke

Brücke 3-gliedrig

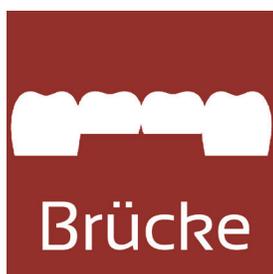
1 + 6 NEM
1 + 7 VOLLKERAMIK
1 + 9 GOLD



Prothetik

Prothetik

1 + 5 Modellgußgerüst
mit Wachsenprobe
1 + 2 Wachsenprobe
1 + 3 Fertigstellung



Brücke

Brücke ab 4-gliedrig

1 + 8 NEM
1 + 9 VOLLKERAMIK
1 + 11 GOLD



Reparatur

Reparatur

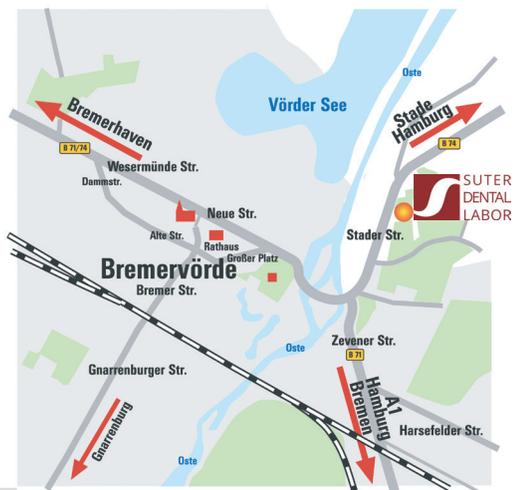
1 - Einfache Reparaturen
1 - Unterfütterungen
1 - Erweiterungen
(bis 3 Zähne) gebogene Klammern
1,5 - Erweiterungen
(bis 4 Zähne) gebogene Klammern
2 - große Reparatur
Umarbeitung
Erweiterungen gegossen
Erweiterungen mit Klammern



Implantat

Implantatkrone

1 + 5 NEM
1 + 7 VOLLKERAMIK



IMPRESSUM

DENTAL NEWS - Newsletter - Kundenmagazin

SUTER DENTAL LABOR GmbH

Stader Straße 42

27432 Bremervörde

Tel : 0 47 61 | 20 44

Fax: 0 47 61 | 20 46

Layout/Satz: Arne Suter

Bilder: Arne Suter; CompeDent; Sabrina A. Nagel;

Pixel-Kraft; Fotolia; Ivoclar Vivadent, Bruxane, Voco,



Suter Dental Labor GmbH

Stader Straße 42

27432 Bremervörde

Tel : 0 47 61 | 20 44

Fax: 0 47 61 | 20 46